



Spoofing stellt eine Gefahr dar, weil der Anrufende dem Angerufenen eine falsche Identität vortäuscht. Auf Basis dieser Täuschung wird der Anruf entgegengenommen. Der Anrufende verfolgt oft betrügerische Absichten.

Die Rufnummer mit Anti-Spoofing schützen.

Was ist Spoofing im Bereich der Telefonie?

Spoofing liegt vor, wenn der Anrufende eine Rufnummer (Caller-ID oder A-Nummer genannt) übermitteln lässt, für welche er kein Nutzungsrecht besitzt. Auf dem Display des Angerufenen erscheint eine Rufnummer (u.U. ein Name aus dem Telefonbuch), die nicht dem Anrufenden gehört. Bei Spoofing verwendet der Anrufende als Caller-ID oft eine Schweizer Nummer, die **entweder bereits einem Endkunden zugewiesen** ist (z.B. Polizei, Hotline, Nummer von Hans Muster) oder die gar **nicht zugeteilt** ist. In beiden Fällen handelt es sich um eine missbräuchliche Nutzung.

Spoofing stellt eine Gefahr dar, weil der **Anrufende** dem Angerufenen eine **falsche Identität vortäuscht**. Auf Basis dieser Täuschung wird der Anruf entgegengenommen. Der Anrufende verfolgt oft **betrügerische Absichten**. Zusätzlich könnten Kunden, deren Rufnummer missbräuchlich genutzt wurde, eine grosse Anzahl von **Rückrufen** erhalten. Dies ist ein **grosses Ärgernis**. Sie werden verdächtigt, belästigende Anrufe getätigt zu haben.

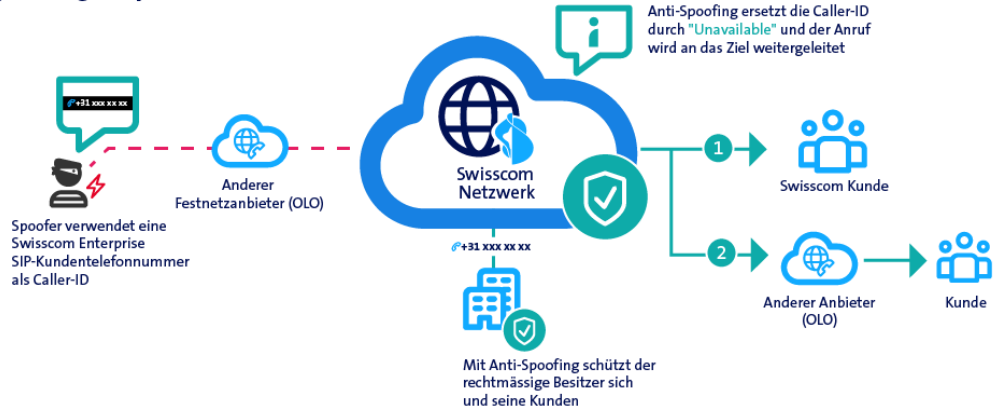
Anti-Spoofing für Enterprise SIP

Mit der Anti-Spoofing-Option kann der Enterprise SIP Kunde seine Telefonnummern vor Spoofing schützen. Dazu kann er über die Enterprise SIP Applikation im Business Center die Anti-Spoofing-Option für jeden Rufnummernblock separat, direkt im Swisscom Netzwerk konfigurieren. Die Option kann nicht für einzelne Nummern aus einem Block konfiguriert werden, sondern nur für den gesamten Block.

Anti-Spoofing schützt Ihre / kundeneigene Telefonnummern vor Missbrauch, (1) wenn der böswillige Anrufer **Swisscom-Teilnehmer** über einen anderen **VoIP-Festnetzanbieter (OLO)** anruft. In diesem Fall wird der Anruf normal an das Ziel weitergeleitet, die Caller-ID wird jedoch durch "Unavailable" ersetzt. (2) Anti-Spoofing ersetzt auch die Caller-ID für Anrufe zu Kunden von Anbietern, die mit dem Swisscom-Netzwerk verbunden sind (OLO Interconnect durch Swisscom). Enterprise SIP-Kunden oder Swisscom-Kunden können somit eingehende Anrufe mit "Unavailable" als Caller-ID, mithilfe eines separaten Call-Filters blockieren (siehe Enterprise SIP Call-Filter).



Wo Anti-Spoofing empfohlen wird:



Wo Anti-Spoofing nicht empfohlen wird

Es wird empfohlen, die Anti-Spoofing-Option nicht zu aktivieren, wenn der Kunde über ein **Callcenter** oder eine **Backup-Verbindung über einen anderen nationalen oder internationalen Anbieter** verfügt und Enterprise SIP-Telefonnummern als Caller-ID verwendet (3). Die Caller-ID würde in diesem Fall auch durch "Unavailable" ersetzt.

Darüber hinaus wäre ein Anruf von Enterprise SIP, der von einem Kunden mit einem **anderen internationalen Anbieter** (exkl. Fürstentum Liechtenstein) umgeleitet würde, ebenfalls betroffen, wenn das endgültige Ziel das Swisscom-Netzwerk oder ein anderer verbundener Anbieter ist (4).

Wo Anti-Spoofing unerwünschte Effekte hat:



^{3,4} siehe Zeichnung